

AVS - Version 1.7.3/3

24.11.2010

durchgeführte Änderungen seit Version 1.7.2:

Allgemeines/Stammdaten

- **Erweiterungen beim automatischen Interaktions-Check**
Auch bei Kunden ohne SV-Nummer und bei BARVERKAUF erfolgt nun ein Check. Bei Rezepten mit erfasster SV-Nummer werden dabei historische Daten aus der Patientenkartei berücksichtigt.
Den automatischen Interaktions-Check können Sie bei den Mandanteneinstellungen im Karteireiter 'Kundenkartei' aktivieren.
- **Anpassungen bei der Erfassung/Prüfung Suchtgiftvignette**
Zusätzlich zur Vignettennummer können bei der Abgabe auch das Ausstellungsdatum des Rezeptes und die Gebrauchsanweisung erfasst werden (falls automatisch Einträge im SG-Nachweis erstellt werden). Oft verwendete Gebrauchsanweisungen können über die Schaltfläche [...] gespeichert bzw. ausgewählt werden.
Bei der Nachbearbeitung von Rezepten bzw. bei der Rechnungslegung wurde die Erfassung der Vignettennummer (bzw. des Ausstellungsdatums und der Gebrauchsanweisung) herausgenommen, das entsprechende Fenster wird nur mehr in der Tara- und in der Lieferscheinmaske geöffnet (wenn die entsprechende Mandanteneinstellung aktiviert ist).
Korrektur: Bei der Erstellung von Abholern und Kundenreservierungen bzw. offenen Geschäftsfällen erfasste Vignettendaten wurden bei der Einlösung nicht übernommen.
- **Unterstützung für manuelles Verblistern**
 - a) Erweiterung der Artikelstammdaten/Artikel-Info
Beim Klick auf die neue Schaltfläche [Zusatzinfo] im Karteireiter [Sonstiges] wird ein Fenster zur Anzeige von Darreichungsform und Teilbarkeit (beides aus dem SIS) und zur Eingabe von präparatbezogenen Zusatzinformationen, wie z.B. äußere Form, Durchmesser, Prägung, Farbe usw. geöffnet. In diesem Dialog wird auch festgelegt, ob ein Präparat 'blisterfähig' ist und ob die Verarbeitung als 'Unit-Dose' erforderlich ist.
 - b) Erweiterung der Kundenstammdaten/Kunden-Info
Bei einem Sammelkunden werden im Karteireiter 'Subkunden' Abteilungen definiert, diese sind bei Subkunden zuordenbar. Zusätzlich kann bei Subkunden eine Zimmernummer erfasst werden. Abteilung und Zimmernummer stehen auch in der Kunden-Schnelleingabe zur Verfügung, wenn Subkunden für Sammelkunden, bei denen Abteilungen existieren, erfasst werden.
Im Karteireiter 'Medikation/Dok.' erfolgt die Erfassung der aktuellen Medikation samt der Eingabe der jeweiligen Dosierung. Pro Patient kann ein Abwesenheitszeitraum festgelegt werden. Einträge, bei denen die Therapiedauer bereits abgelaufen ist, werden durchgestrichen dargestellt und können auch ganz ausblendet werden.
Im Dialog 'Dosierung' wird die Abgabemenge für morgens, mittags, abends und nachts angegeben sowie die Einnahmesequenz definiert und die Therapiedauer angegeben. Optional stehen zwei frei definierbare Abgabezeitpunkte und ein Textfeld für die Erfassung von Zusatzinformationen zur Verfügung.
 - c) Listen-/Etikettendruck
Über den Menüpunkt 'Verkauf - Patienten-Informations-Blatt' werden die Patientendaten für einen bestimmten Abgabezeitraum ermittelt und können als Liste oder in Form von Etiketten ausgedruckt werden. Optional kann dabei auf einen bestimmten Sammelkunden (bzw. auf Abteilungen eines Sammelkunden) oder auf einen bestimmten Kunden bzw. auf Kundengruppen eingeschränkt werden.
Beim Selektieren der Daten werden Abwesenheitszeiten und das Kontrollkästchen 'verstorben' entsprechend berücksichtigt.
 - d) Sonstiges
Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Kundenkartei' kann beim Hinzufügen eines neuen Eintrages unter 'Medikation' geprüft werden, ob der jeweilige Artikel blisterfähig ist. Ist dies nicht der Fall, erscheint ein Dialog zum Setzen des entsprechenden Kennzeichens.

- **Elektronische Preisetiketten**
Nach dem Einspielen des Veränderungsdienstes wird - abhängig von einer neuen Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Karteien/ext. Lager/ESL' - eine Datei mit Preisinformationen für alle geänderten Artikel, die über den Lagerort entsprechend gekennzeichnet sind, erstellt. Diese Datei kann auch manuell über die erweiterte Artikelsuche generiert werden.
Bei Interesse an diesem Feature wenden Sie sich bitte an die Hotline des Österreichischen Apotheker-Verlages.
- **GS1 Datamatrix Code**
Manche Packungen (vor allem im Veterinärbereich) enthalten an Stelle eines EAN-Codes einen grafischen Datamatrix-Code (2D-Code). Wenn Sie über einen 2D-Scanner verfügen, ist die Erfassung solcher Codes an folgenden Programmstellen möglich:
 - Stammdaten Artikel - Eingabezeile
 - Stammdaten Artikel - Dialogbox 'Barcodes'
 - Bestellungen - Eingabezeile
 - Inventur Hauptmaske - Eingabezeile
 - Inventur Mengenerfassung - Eingabezeile
 - Lagerstandskontrolle - Eingabezeile
 - Tara - Eingabezeile
 - Lieferscheine - Eingabezeile
 - Rezepte - EingabezeileDatamatrix-Codes auf Arzneimitteln enthalten in der Regel auch das Ablaufdatum und die Chargennummer. Ablaufdaten werden bei der Warenübernahme korrekt verarbeitet, Chargennummern werden vorerst ignoriert.
Hinweis: Nicht jeder 2D-Code kann zur Artikelidentifikation verwendet werden. Manchmal enthält der Code andere (interne) Informationen des Herstellers (vor allem dann, wenn zusätzlich auch ein EAN-Code auf der Packung angebracht ist).
Piccolink-Funkscanner verfügen nicht über einen 2D-Scanner und können daher 2D-Codes generell nicht lesen.
- **Stammdaten Artikel:** Die Prüfungen beim Speichern von Artikeln wurden erweitert, der Suchbegriff darf nicht ausschließlich aus Leerzeichen oder Ziffern bestehen.
Bei inaktiven Artikeln stehen in den Karteireitern 'Lager' und 'Bewegungen' nun alle Schaltflächen zur Anzeige bzw. Auswertung von Ein- und Verkäufen zur Verfügung.
Bei Sonderpharmanummern (z.B. Nachttaxen) wurden weitere Schaltflächen deaktiviert (z.B. Lagerstandsänderung, Ablaufdatenerfassung).
Korrektur: Beim wiederholten Ausdruck eines Artikelkontos aus der Druckvorschau wurden die Monats- und Warensymbolsummen jeweils dupliziert.
- **Artikel-Info:** Analog zur Stammdatenmaske erfolgt eine Kennzeichnung inaktiver Artikel. Bei inaktiven Artikeln werden bestimmte Schaltflächen deaktiviert. Aus der Artikel-Info kann über eine grafische Schaltfläche die Artikelstammdatenmaske aufgerufen werden.
- **Stammdaten Artikel - erweiterte Suche:** Mit 'Artikel mit Lagerort Typ Freiwahl', Artikel mit Lagerort Typ Sichtwahl', 'Artikel mit elektronischer Preisetikette', 'Neueinschaltungen seit tt.mm.jjjj ausschließen' und 'GH-Aktion läuft ab von/bis' stehen im Karteireiter 'Kriterien 5' fünf neue Selektionskriterium zur Verfügung.
Die Selektionskriterien 'kein Verkauf von/bis', 'kein Einkauf von/bis' und 'keine Bewegung von/bis' wurden mit einem Kontrollkästchen 'nicht' erweitert.
In der Trefferliste wird ein Ablaufdatum auch dann angezeigt, wenn es bereits in der Vergangenheit liegt.
Bei den Listen wurde eine weitere Option 'Preisliste (kompakt)' hinzugefügt. Diese Liste enthält nur Pharmazentralnummer, Bezeichnung, einen auszuwählenden Preis (AVP, KP, AEP oder FAP) und optional den Lagerstand.
Ebenfalls neu ist die Option 'Ablaufliste kompakt', diese enthält Pharmazentralnummer, Bezeichnung, Lagerort, Ablaufdatum und Lagerstand.
Der Ausdruck der Lagerliste kann in mehreren Varianten erfolgen (mit MLB/MB, mit AVP oder mit dem jeweiligen Hauptlieferanten).

Bei gespeicherten Abfragen sind Suchbegriff und Beschreibung der jeweiligen Abfrage auf allen Listen sichtbar.

Beim Blättern im Dialog 'Artikel - Detailinformationen' wird das im Karteireiter 'Trefferliste' platzierte Kontrollkästchen 'nur Lagerartikel anzeigen' berücksichtigt.

Korrektur Vertreterliste: Beim Export im CSV-Format kam es zu einem Programmabsturz. Beim Ausdruck waren die Mengen bei Rücksendungen nicht mit einem Minus gekennzeichnet.

Korrektur: Beim Laden gespeicherter Abfragen mit Kassenzeichen '*' und/oder Artikelkennzeichen '*' wurde '*' durch '#' ersetzt, die anschließende Suche scheiterte und brachte daher kein Ergebnis.

- Stammdaten Kunden: Über zwei neue Mandanteneinstellungen im Karteireiter 'Kundenkartei' kann festgelegt werden, dass bei jedem Kunden zwingend eine Kundengruppe und/oder eine Klassifikation erfasst werden muss.

Die Prüfungen beim Speichern von Kunden wurden erweitert, der Suchbegriff darf nicht ausschließlich aus Leerzeichen oder Ziffern bestehen.

Bei inaktiven Kunden stehen im Karteireiter 'Verkäufe' nun alle Schaltflächen für die Anzeige bzw. Auswertung von Verkäufen zur Verfügung.

Bei den kumulierten Verkäufen pro Packung wurde eine Drucken-Schaltfläche hinzugefügt (auch in der Detail-Maske).

Im Karteireiter 'Allgemein' wurde ein Kontrollkästchen 'verstorben' samt Datumsfeld hinzugefügt, der Karteireiter 'Kennzeichen' wurde um ein Kontrollkästchen 'Zustimmungserklärung vorhanden' ergänzt. Zusätzlich gibt es Erweiterungen in den Karteireitern 'Subkunden' und 'Medikation/Dok.' (siehe Seite 1, 'Unterstützung für manuelles Verblisten').

Ist ein Sammelkunde geladen, steht im Karteireiter 'Subkunden' zusätzlich eine grafische Schaltfläche 'Stammdaten bearbeiten' zur Verfügung. Ein Klick auf diese Schaltfläche öffnet die Stammdaten des markierten Subkunden. Durch Klick auf [Sammelkunde] kann man wieder zur Bearbeitung des Sammelkunden zurückkehren.

Beim Kunden BARVERKAUF lässt sich über das Bearbeiten-Menü eine Kundengruppe zuordnen bzw. wieder wegnehmen.

Die mittels [Verk. kum.] angezeigten Daten können nun auch ausgedruckt werden.

- Kunden-Info: Analog zur Stammdatenmaske erfolgt eine Kennzeichnung inaktiver Kunden.
- Stammdaten Kunden - erweiterte Suche: Mit 'Kunden mit Kennzeichen verstorben' und 'Kunden mit Zustimmungserklärung' stehen in den Karteireitern 'Kriterien 2' bzw. 'Kriterien 3' zwei zusätzliche Selektionskriterien zur Verfügung.

Bei einer Suche nach 'Interessen' werden die aktivierten bzw. deaktivierten Kontrollkästchen nicht mehr mit UND, sondern mit ODER verknüpft. Eine Aktivierung der Kontrollkästchen 'Impfungen' und 'Gesund auf Reisen' führt z.B. dazu, dass Kunden selektiert werden, bei denen 'Impfungen' oder 'Gesund auf Reisen' (oder beides) angegeben ist.

Korrektur: Nach mehrmaligem Entfernen von Einträgen aus der Trefferliste samt anschließender Neusortierung kam es zu einem Programmabsturz.

- Stammdaten Lieferanten: Bei der Neuanlage eines Lieferanten wird sofort nach der Eingabe des Suchbegriffes überprüft, ob dieser bereits bei einem inaktiven Eintrag vorhanden ist. Im Karteireiter 'Sonstiges' wurde ein Eingabefeld 'Kundennummer der Apotheke' hinzugefügt. Dieses Feld wird beim Ausdruck von Bestellaufträgen berücksichtigt.

- Personalnummern dürfen nun auch alphanumerisch sein (z.B. A1).
- Bei den Arztstammdaten werden zuordenbare Fachgebiete aus den Hauptverbandsdaten auch dargestellt.
- Bei den Krankenkassenstammdaten steht im Karteireiter 'Preisliste' eine Schaltfläche zur Anzeige aller gültigen Preislisteneinträge des markierten Artikels zur Verfügung.
- Die Stammdaten der Lager-/Verkaufsorte wurden um ein Kennzeichen 'Typ' (Freiwahl - Sichtwahl - Sonstiger) und um ein Kontrollkästchen 'elektronische Preisetiketten (ESL)' erweitert.

- Meldungstexte für Klassifikationen wurden von 254 auf 512 Zeichen erweitert.
- Trefferlisten Artikel/Produkte: Die Spalte 'Vertrieb bei Parallelimporten' wurde entfernt und die Spalte 'Bezeichnung' entsprechend breiter dimensioniert. Damit sollten auch lange Artikelbezeichnungen immer komplett sichtbar sein.
Soll die Spalte 'Vertrieb' in der Trefferliste sichtbar sein, kann man mit der Maus oder mit der Pfeiltaste nach rechts blättern. Für den aktuell markierten Eintrag wird der Vertrieb unter der Tabelle angezeigt.
Soll der Vertrieb bei Parallelimporten angezeigt werden, lässt sich die entsprechende Spalte bei den Mandanteneinstellungen über die Schaltfläche [Auswahl optionaler Spalten] wieder aktivieren.
Durch Klick auf die Spaltenüberschrift kann auch nach 'Vertrieb' sortiert werden.
- Erweiterung Kontroll-Listen: Gestrichene Artikel werden vor der Pharmazentralnummer mit 'S' gekennzeichnet.
Bei Kunden mit SV-Nummer wird diese auch gedruckt, damit bei Kunden mit gleichem Suchbegriff sofort erkennbar ist, ob es sich um verschiedene Personen handelt.
- SV-Nummern können nun an allen Stellen im Programm durch Scannen eines entsprechenden Strichcodes erfasst werden. Neu implementiert wurde diese Funktionalität bei den Kundenstammdaten, in der Kunden-Schnelleingabe, im Suchmittelnachweis und in der Patientenkartei.
- Die DVR-Nummer wurde in den Belegkopf aufgenommen und scheint zusätzlich auf folgenden Listen auf:
 - Rezeptgebührenbestätigung
 - Kundenkarteiblatt
 - Patientenkartei
 - Kontoauszug Kunde
- Partnerapotheken: Beim Zugriff auf Filialapotheken muss bei den Betriebsdaten als Unterscheidung zur Stammapotheke bei der Betriebsnummer ein 'F' hinzugefügt werden.
- Umstellung Etikettendruck für Geschäftsfallnummern und Kundenreservierungen
Da die bisher erstellten Etiketten von manchen Scannern nicht oder nur schlecht gelesen werden konnten, wurde der Barcode von Code 39 auf EAN geändert.
In der Taramaske sind sowohl die alten als auch die neuen Etiketten verwendbar.
- Prüfung auf nicht beendete Datenbankverbindung
Nach einem Programmabsturz ohne Fehlermeldung (z.B. verursacht durch einen Stromausfall) wird beim neuerlichen Starten des AVS überprüft, ob für den jeweiligen Arbeitsplatz bereits eine Datenbankverbindung besteht. Ist dies der Fall, erscheint ein entsprechender Hinweis verbunden mit der Frage, ob die betroffenen Sitzungen beendet werden sollen. Bitte beantworten Sie diese Frage nach einem Programmabsturz immer mit 'Ja', damit allenfalls noch bestehende Datensperren (z.B. des zuletzt bearbeiteten Bestellauftrages) wieder aufgehoben werden.
- Anpassung bei der Behandlung von Datenbank-Sperren
Um eine gleichzeitige Bearbeitung von Bestellaufträgen, Lieferscheinen und Krankenkassen (Rechnungslegung) zu verhindern, werden bestimmte Daten für andere Benutzer gesperrt. Bisher wurde die Aufhebung dieser Sperren pro Arbeitsplatz gemeinsam abgewickelt, was zu folgendem Problem führen konnte:
 - Öffnen Lieferschein 1 auf Arbeitsplatz A
 - Öffnen Bestellauftrag 11 auf Arbeitsplatz A
 - Speichern Bestellauftrag 11 auf Arbeitsplatz A→ Lieferschein 1 kann auf Arbeitsplatz A und auf anderen Plätzen bearbeitet werden
Ab Version 1.7.3 werden die Sperren daher getrennt behandelt. Die dafür erforderlichen Einträge in sql.ini und csd_pwd.ini wurde beim Einspielen des Updates automatisch erstellt.

- Für die Erstellung von Seriendokumenten (Mahnbriefe, Etiketten Patienten-Informations-Blatt) kann nun auch Office 2010 verwendet werden.
- Notbetrieb: Unter 'Verwaltung - Optionen' steht ein neuer Menüpunkt 'Reorganisation Datenbank' zur Verfügung. Dieser Menüpunkt sollte aufgerufen werden, wenn die Antwortzeiten im Notbetrieb deutlich länger sind als im Normalbetrieb.
Beim Reorganisieren wird unter anderem auch der Undo-Tablespace (dieser kann im Lauf der Zeit sehr groß werden) neu angelegt.
- Notbetrieb - Korrektur: Bei der Übernahme eines Rezeptes eines Arztes, der im Normalbetrieb noch nicht existiert, kam es zu einem SQL-Fehler.
- Nach Erstellung eines Dumpfiles wird bei allen anderen Applikationsserver-Jobs, welche die Aktion 'DB-Dump' enthalten, die Ausführungszeit in die Zukunft gesetzt. Damit soll verhindert werden, dass nach dem Neustart des Applikationsservers hintereinander 2 oder 3 Dumpfiles erstellt werden.
- Unter 'Verwaltung Hauptmenüpunkte' (avs_tools.exe) wurden zwei neue Kontrollkästchen hinzugefügt:
- nur Listen und Statistiken verwenden (Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden alle Hauptmenüpunkte deaktiviert. Nach dem Anmelden wird an Stelle des Standardnavigators ein spezieller 'Auswertungsnavigator' geöffnet. Dieser Navigator enthält alle wichtigen Listen und Auswertungen für Warenwirtschaft, Verkauf, Rechnungswesen und Rezeptabrechnung.
- Betriebsdaten nach Programmstart anzeigen (Voreinstellung 'deaktiviert')
Bei aktivierter Einstellung wird nach der Anmeldung rechts unten ein Fenster mit den wichtigsten Artikeldaten angezeigt.
- In der Sub-User-Verwaltung (avs_tools.exe) wurden Schaltflächen für das Einspielen (und das Erstellen) von Dumpfiles hinzugefügt.
- Das Einspielen von Zwischenupdates wurde an die Verarbeitung von Hauptupdates angepasst. Beim Entpacken und Kopieren neuer Dateien wird bei jeder Datei überprüft, ob die alte Version überschreibbar ist.
Bei Haupt- und bei Zwischenupdates wird im Ordner avs\log ein Logfile (avs_upd.log bzw. avs_upv.log) mit den ausgeführten SQL-Befehlen geschrieben. Bei Abstürzen erkennt man im Logfile, bei welchem Statement ein Problem aufgetreten ist.
- Wichtige DLL's können beim Programmstart 'vorgeladen' werden. Voraussetzung dafür ist, dass im Ordner \avs eine Datei dll_init.xxx vorhanden ist (die Datei kann mit einem Editor angelegt werden). Beim Beenden des AVS wird der von diesen DLL's verwendete Speicher explizit wieder freigegeben. Außerdem werden die lokalen LOG-Dateien (diese werden bei der Analyse von Fehlern benötigt) in den Ordner \avs\log am Server kopiert. Ein Neustart des AVS ist erst dann möglich, wenn die dabei angezeigte Meldung am Bildschirm nicht mehr sichtbar ist.
- Weitere Anpassungen für Windows 7/Windows 2008 Server R2: Der Zugriff auf die Registry und der Aufruf von Windows-API-Funktionen wurde überarbeitet und in eine eigene DLL (sit_lib.dll) ausgelagert.
Bei Arbeitsplätzen mit lokaler Datenbank (Notbetrieb, Automat) funktioniert die Prüfung auf laufenden Listener-Dienst nun unter allen Betriebssystemen.
- Sämtliche Druckroutinen wurden überarbeitet. Ist ein bestimmter Drucker angegeben (z.B. bei Kassabons, Etiketten, Lieferschein, Rechnung usw.), wird nicht mehr der Standarddrucker umgeleitet, sondern der betroffene Report ins Temporärverzeichnis des Windows-Benutzers kopiert und mit dem jeweiligen Drucker versehen. Es sollte daher nicht mehr vorkommen, dass nach einem Programmabsturz Ausdrucke zum falschen Drucker geschickt werden (weil der Standarddrucker nicht zurückgesetzt wurde).

- Der verwendete PDF-Konverter 'Amyuni' wurde auf Version 4.0 aktualisiert, die Erstellung von PDF-Dateien funktioniert nun auch unter 64-Bit-Betriebssystemen.
Die Installation des Amyuni-Druckers erfolgt nicht mehr beim Programmstart, sondern erst dann, wenn ein PDF-Dokument erstellt werden soll und der Drucker nicht vorhanden ist.
Unter 'Verwaltung - Optionen - Komponenten' kann der Drucker manuell (neu) installiert werden.
Ist der aktuelle Standarddrucker ein Amyuni-Drucker, erscheint beim Starten des AVS ein Hinweis bzw. die Frage, ob der Standarddrucker geändert werden soll.
Vor der Erstellen von Ausdrucken im PDF-Format wird überprüft, ob die angegebene Datei mit Schreibzugriff geöffnet werden kann.
- Das avs.exe kann ab Version 1.7.3 uneingeschränkt mit 'normalen' Benutzerrechten ausgeführt werden. Bisher waren für Bankomatttransaktionen, für die Erstellung von PDF-Dokumenten und für die Verwendung des Piccolink-Funkscanners Administrator-Rechte erforderlich.
Bei neuen Arbeitsplätzen sowie nach Programmupdates mit Änderungen von zu registrierenden Komponenten muss das Programm 1 Mal als Administrator gestartet werden, damit die Registrierung korrekt erfolgen kann. Sollen PDF-Dokumente erstellt werden, muss der Menüpunkt 'Verwaltung - Optionen - Komponenten - Re-Installation PDF Amyuni' als Administrator ausgeführt werden.
Auf das Fehlen benötigter Registrierungen wird nach dem Programmstart entsprechend hingewiesen (ebenso auf das Fehlen von Administrator-Rechten beim Installieren des Amyuni-Druckers).
- Korrekturen und Anpassungen in verschiedenen Fenstern und Menüpunkten.

Warenwirtschaft

- Beim Bearbeiten des Sammelauftrages bzw. offener Bestellaufträge wird eine bei den Artikelstammdaten hinterlegte 'Einkaufsinformation' in einem Hinweisenfenster angezeigt. Bei Klassifikationen kann man angeben, ob diese zusätzlich in einem eigenen Fenster dargestellt werden sollen.
- Gibt man in einem Bestellauftrag bereits vor der Warenübernahme einen Rabatt an, erscheint ein Hinweis auf die (spätere) Berechnung eines verringerten Liefer-AEP's. Die so ermittelten Preise werden nun auch mit '#' gekennzeichnet (war bisher nur bei Zeilenrabatten, nicht aber bei Auftragsrabatten der Fall).
- Im Karteireiter 'Sendeprotokoll' kann durch Klick auf die Spalte 'erl.' so sortiert werden, dass die noch nicht erledigten Einträge vor den erledigten dargestellt werden. Vor der Spalte 'Aktion' wird bei erledigten Einträgen eine Kurzbezeichnung der durchgeführten Maßnahme angezeigt (verschoben, verschoben (Teil), gelöscht, Bmg. geändert, manuell erl.).
- Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Wawi', Bereich 'Vorschlagswerte/Einstellungen bei der Warenübernahme' ist bei Artikeln mit Lagervorschrift **Kühl/Eis/Tiefkühl** die Anzeige eines entsprechenden Hinweises aktivierbar.
- Der Ausdruck von Abholeretiketten kann direkt aus einem Bestellauftrag erfolgen, wenn für eine Bestellposition genau 1 offener Abholer existiert. Bei zu druckender Anzahl > 1 wird diese vorher abgefragt.
Beim Drucken von EAN- bzw. Preisetiketten werden für die vorgeschlagene Anzahl Naturalrabatte auch berücksichtigt.
- Die grafische Anzeige der Bewegungsdaten wurden angepasst. Dargestellt werden nun entweder die Verkäufe oder die Einkäufe der letzten 13 Monate, über den Balken werden die entsprechenden Werte angezeigt.

- Beim Drucken von Retourscheinen wird der mit dem Update auf 1.7.3 automatisch angelegte Textbaustein _retourschein hinzugefügt. Diese Änderung betrifft nur Bestellaufträge jener Lieferanten, die bei den Stammdaten als 'Großhändler' gekennzeichnet sind.
- Beim Ausdruck bestellter bzw. zugebuchter Bestellaufträge werden Abholer ('A') und manuelle Bestellungen ('B' bzw. 'b') entsprechend gekennzeichnet.
- Analog zur Verbuchung von Anbruch ist nun auch bei der Erfassung von sonstigen Korrekturbuchungen eine Auslagerung aus Kommissionierautomaten möglich.
- Inventurpositionen können über einen neuen Eintrag im Zusatzfunktionen-Menü exportiert werden. Sonderartikel und Einwieger werden dabei nicht berücksichtigt.
Eine weitere neue Zusatzfunktion ermöglicht das Hinzufügen von Artikeln mit Lagerstands-führung bereits vor dem Übertragen einer Inventur.
Beim Erstellen von Artikellisten für Teilinventuren wurde ein Kontrollkästchen 'nur Artikel mit Anzeige des aktuellen Lagerstandes' hinzugefügt.
- Die Inventurerfassung (bzw. Lagerstandskontrolle) mit Piccolink-Funkscanner wurde überar-beitet:
Eingabe von [F5] nach dem Scannen eines Artikels löst nur mehr dann einen Abbruch aus, wenn zur Bestätigung noch einmal [F5] betätigt wird.
Die zuletzt erfasst Menge wird - samt Pharmazentralnummer - am Scanner in der letzten Zeile angezeigt.
Über ein neues Kontrollkästchen kann die Datenerfassung in einer Textdatei protokolliert werden.
Änderungen von Strichcodezuordnungen für Artikel, für die in der Inventur noch keine Menge erfasst wurde, werden sofort wirksam (war bisher erst nach Schließen und Öffnen des Piccolink-Erfassungsfensters der Fall).
Bei der Inventurerfassung steht ein neues Kontrollkästchen 'AVP anzeigen' zur Verfügung.
- Die Ansteuerung von Piccolink-Scannern wurde grundlegend angepasst. Die bisher bei jedem Öffnen eines Piccolink-Fensters automatisch durchgeführte Initialisierung aller in der Daten-bank eingetragenen Scanner entfällt.
- Nachräumlisten können auch nach Überlager sortiert werden
- **neue Liste: Kontroll-Liste hohe Lagerstände**
Es werden jene Artikel ermittelt, deren Lagerstand größer ist als die Summe der Verkäufe in einem angegebenen Zeitraum. Berücksichtigt werden dabei nur Artikel (bzw. Lagerartikel) mit Lagerstandsführung.
- Die Auswahlkriterien für die Kontroll-Liste Lagerkennzeichen wurden erweitert. Bei Lager-artikeln wird zusätzlich ein Zeitraum ohne Bewegungen, bei Besorgern ein Zeitraum mit Bewegungen angegeben. Seit einem bestimmten Zeitpunkt neu angelegte Lagerartikel können ausgeschlossen werden.
- Kontroll-Liste Veränderungsdienst: Über eine neue Schaltfläche kann aus den angezeigten Artikeln ein Bestellauftrag generiert werden.
Die Sortierung der Liste nach '+/-' bzw. '+-%' wurde korrigiert.
- Einkaufsstatistik: Wenn die Mandanteneinstellung 'Verkauf - Nebengewerbe - Kennzeichen (Artikelstammdaten)' verwenden aktiviert ist, kann die Aufteilung der Werte nach 'Arzneimittel/ Nebensortiment' (Basis ist die Artikelgruppe) oder nach 'Apotheke/Nebengewerbe' (Basis ist das entsprechende Kennzeichen bei den Artikelstammdaten) erfolgen.
- Beim Abgleich der Lagerstände über eine Datei (Aufruf avs_exec mit Funktionsnummer 5244) können auch die Lagerkennzeichen gesetzt werden. Der Aufbau der zugrundeliegenden Datei wurde wie folgt erweitert:

Pharmazentralnummer (7)
Leerzeichen (1)
Lagerbestand (13, linksbündig)
Leerzeichen (1)
Auslesedatum (8)
Leerzeichen (1)
Auslesezeit (6)
Leerzeichen (1)
LagerKZ (1) (1=Lagerkennzeichen, 0=Besorger)
Satzendekennzeichen (CR+LF)

In avs_exec.ini muss 'LAGERKZ=J' eingetragen werden

Beim Abgleich werden nun inaktive Artikel auch berücksichtigt, wenn der zu übernehmende Lagerstand > 0 ist.

- Korrektur: In der Liste der Geldrabatte wurde das Rücksendekennzeichen nicht berücksichtigt.

Verkauf

- Sonderartikel können nicht mehr auf 0% Umsatzsteuer gesetzt werden. Für umsatzsteuerfreie Positionen müssen eigene Artikel angelegt werden (z.B. für Ust-Rückvergütung).
- Nach der Erfassung eines Trockensaftpräparates werden im Infofeld unter der Tabelle vom VAAÖ zur Verfügung gestellte Zusatzinformationen dargestellt. Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Tara II', Bereich 'Diverse Einstellungen' kann diese Information zusätzlich in einem eigenen Fenster angezeigt werden.
- Das Löschen von Rückgabepositionen für Abholer bzw. Einsätze ist nur mehr zusammen mit der entsprechenden Abgabeposition möglich.
Bei Abholereinlösepositionen steht die Funktion [Abholen] nicht mehr zur Verfügung.
- Beim Aufruf von offenen Einsätzen, Abholern, Reservierungen, Geschäftsfällen und Beträgen wird die Anzeige automatisch auf den im Geschäftsfall angegebenen Kunden positioniert.
- Die Mandanteneinstellung 'Prüfung auf offene Einsätze/Abholer' wurde auf offene Reservierungen erweitert.
- Betätigt man während der Erfassung eines neuen Geschäftsfalles die Schaltfläche [Storno/Abbr.], wird der Bildschirm nicht sofort gelöscht, sondern eine entsprechende Sicherheitsabfrage angezeigt.
- Neue Zusatztexte (Schaltfläche [...] im Fenster 'Sonderpreis/-bezeichnung') können gleich direkt in der Trefferliste angelegt werden.
- Wenn die ArbeitsplatzEinstellung für den Bildschirm-Ziffernblock aktiviert ist, wird auch in der Maske 'Personal-Code' eine Schaltfläche [Ziffernblock] angeboten.
- Beim Speichern offener Geschäftsfälle erfolgt bei Abholern keine Bestellauslösung mehr. Erst nach dem Wiedereinlesen und Abschluss des Geschäftsfalles wird im Sammelauftrag eine entsprechende Position hinzugefügt. Betroffen von dieser Änderung sind vor allem Systeme mit Zentralkassa.
Bei Kundenreservierungen bleibt der Ablauf hingegen unverändert, eine Bestellauslösung bei Abholern erfolgt bereits beim Erstellen der Kundenreservierung.
- Zahlungen auf Kreditkarte mit manueller Eingabe der Kartendaten können nun auch mit CVC2-Code erfolgen. Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung dieser Funktion möglicherweise Anpassungen der Einstellungen Ihres Bankomatterminals erforderlich sind.

- Wenn bei einer vermutlich korrekt durchgeführten Zahlung mit Maestro oder Kreditkarte eine 'Zeitüberschreitung' (= Bankomatterminal antwortet nicht rechtzeitig) auftritt, kann bzw. soll die neue Schaltfläche [erneut auf Antwort warten] betätigt werden.
Während des Bezahlvorganges temporär auftretende Leitungsfehler ('Line_Error') führen nicht mehr zu einem Abbruch der Transaktion, sondern werden ignoriert.
Bei Fehlern wird die Verbindung zum Bankomatterminal bereits vor der Anzeige der Fehlermeldung abgebrochen, damit das Terminal nicht blockiert bleibt (ist vor allem dann wichtig, wenn ein BK-Terminal von mehreren Arbeitsplätzen verwendet wird).
- Die Erfassung von Teilzahlungen ist bei Geschäftsfällen mit Abholern dann möglich, wenn der Zahlungsbetrag der Abholerpositionen 0,00 ist (das Handling und die angezeigten Meldungen wurden überarbeitet).
- Bei Geschäftsfällen, bei denen Boni abgezogen wurden, kann der Kunde nicht mehr nachträglich geändert werden.
- Eine nachträgliche Änderung von Zahlart und/oder Kunde eines auf Lieferschein abgeschlossenen Geschäftsfalles ist nur mehr dann zulässig, wenn der Lieferschein inzwischen nicht nachbearbeitet wurde. Bisher wurde nur geprüft, ob der Lieferschein bereits fakturiert wurde.
- Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Tara I', Bereich 'Einsätze/Abholer' kann das Abholerfenster nach der Eingabe eines Platzhalters für magistrale Zubereitungen automatisch geöffnet werden.
- Anpassungen beim Kassabon: Bei Verwendung bestimmter Druckertreiber wurde die letzte Stelle der Uhrzeit 'abgeschnitten' (ebenso die letzte Stelle am Zusatzbeleg bei Kreditkartenzahlungen).
Ein offenes Bonusguthaben wird nur mehr dann angedruckt, wenn der Beleg vom aktuellen Tag ist (also nicht mehr beim nachträglichen Drucken 'alter' Bons).
Bei automatischer Bonusaktivierung wird der entsprechende Hinweis nicht gedruckt, wenn die für die Aktivierung relevante Anzahl von Geschäftsfällen kleiner als 2 ist. Die Anzahl der bei der Bonusaktivierung automatisch zu druckenden Kassabons kann über die interne Mandanteneinstellung VK TA_BONUS_AKTIV_DRUCK festgelegt werden (Standardwert = 1).
- Beim Ausdruck der Ergebnisse eines Interaktions-Checks kann der Patientename bearbeitet bzw. hinzugefügt werden.
- Der Ausdruck aus der Trefferliste kann als Kassastreifen (wie bisher) oder als Geschäftsfallliste (mit Positionen) erfolgen.
- In der Produkttrefferliste werden (vorerst nur im Tarafenster) zusätzlich auch Einträge aus dem Abkürzungsverzeichnis sowie 'Artikelsuchbegriffe' dargestellt. Verweise auf eine konkrete Packung werden dabei entsprechend aufgelöst und in Form eines auswählbaren Eintrages angezeigt. Hinweise auf Abkürzungen (Typ 'ABK' und leere Pharmazentralnummer) können nicht ausgewählt werden, sondern müssen nach dem Schließen der Trefferliste für eine neuerliche Suche eingegeben werden.
- Bei der Erfassung von Zahlungen für Ausgangsrechnungen im Tarafenster werden vorhandene Zahlungskonditionen berücksichtigt und abgezogene Skonti korrekt verbucht.
- Der Menüpunkt 'Verkauf - Listen - Kassabuch' wurde in die Passwortverwaltung aufgenommen. Soll beim Aufruf dieser Funktion ein Kennwort abgefragt werden, muss die gewünschte Sicherheitsebene in der Passwortverwaltung eingetragen werden.
- Beim Ausdruck von Geschäftsfällen (Listen - Geschäftsfälle) kann man unter 'Artikel' nun auch künstliche Produkte (z.B. Sonderartikel) angeben.
- Alle unter 'Listen - Sondergeschäftsfälle' angeführten Auswertungen können auf einen bestimmten Dispensanten eingeschränkt werden.

- neue Liste: Sondergeschäftsfälle - Rückgaben
Ermittelt werden jene Geschäftsfälle, die Positionen mit Menge kleiner 0 enthalten. Stornos und Rückgaben, die beim Einlösen von Abholern und Einsätzen entstehen, werden dabei ausgeschlossen.
- neue Liste: Sondergeschäftsfälle - Sonderartikel
Dargestellt werden Geschäftsfälle mit Sonderartikeln. Als Auswahlkriterien stehen dabei Datum von/bis, Kassa, Dispensant, Kundengruppe und Kunde zur Verfügung.
- Die Liste der Bonusauszahlungen kann optional auf Basis von Nettowerten erstellt werden.
- **Erweiterung der Liste 'Nachtdienstgebühren'**
Mittels Updatescript wurde ein Artikel '9999956 NACHTTAXE KOSTENLOS (Mo - Sa 18:00-20:00 Uhr) hinzugefügt. Bei der Auswertung der Nachtdienstgebühren wird dieser Artikel auch berücksichtigt.
Die Summen je Nachttaxe werden zusätzlich noch nach Uhrzeiten aufgeteilt:
Nachttaxe kostenlos 18:00-19:00 bzw. 19:00-20:00, Nachttaxe groß 20:00-07:00 bzw. 07:00-08:00 Uhr.
- neue Listen: Offene Geschäftsfälle - Artikelliste bzw. Kundenreservierungen - Artikelliste
Selektiert werden jene Artikel, die in offenen Geschäftsfällen bzw. Kundenreservierungen eines bestimmten Zeitraumes enthalten sind.
- Der Menüpunkt 'Tagesprotokolliste' wurde von 'Verkauf - Statistik' zu 'Verkauf - Listen' verschoben.
- Die Artikelumsatzstatistik kann nun auch auf bestimmte Kundengruppen eingeschränkt werden (bzw. können bestimmte Kundengruppen ausgeschlossen werden).
- Artikelgruppen-, Indikationsgruppen- und Herstellerstatistik lassen sich auch getrennt für Privat- bzw. Krankenkassenumsatz erstellen.
- Bei der Erstellung der Personalstatistik wird nun standardmäßig der 'Zusatzumsatz' zugrundegelegt. Unter Zusatzumsatz versteht man dabei den Privatumsatz ohne Privat- bzw. Sonderrezepte (z.B. KUF) und ohne Rezeptpositionen, die privat verrechnet wurden (Wert unter der Taxierungsgrenze oder keine Kostenübernahme durch Krankenkasse).
Wenn die Personalstatistik für Privat- oder Zusatzumsätze erstellt wird, scheinen unter 'Kunden' zwei Werte auf: links die Anzahl der Geschäftsfälle mit Privat- bzw. Zusatzumsatz und rechts die Kunden insgesamt.
- Bei der Kundenumsatzstatistik kann nach Auswahl der Option 'Privatumsatz' angegeben werden, welche Arten von Privatumsatz berücksichtigt werden sollen: 'echte' Privatverkäufe, Privatrezepte, Rezeptpositionen unter der Taxierungsgrenze, aus anderen Gründen privat abgegebene Rezeptpositionen und Sonderrezepte. Damit lässt sich z.B. eine Auswertung eingeschränkt auf KUF-Rezepte erstellen.
- Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Tara II', Bereich 'diverse Einstellungen' können Bonusauszahlungen generell dem Nebengewerbsumsatz zugerechnet werden. Bei deaktivierter Einstellung (das ist die Voreinstellung) werden Bonusauszahlungen mit 10% Umsatzsteuer als Apothekenumsatz interpretiert.
- Umsatzvergütung: Analog zur Bonusaktivierung kann auch bei der Berechnung einer Umsatzvergütung ein Mindestumsatz angegeben werden.
Sind mehrere Vergütungsstufen mit verschiedenen Prozentsätzen vorhanden, kann optional der Durchschnittsprozentsatz für die Berechnung zugrundegelegt werden. Haben Sie z.B. festgelegt, dass Kunden mit einem Umsatz bis zu EUR 500,00 eine Vergütung von 2% und ab EUR 500,01 3% erhalten, wird einem Kunden mit einem Umsatz von EUR 550,00 bei herkömmlicher Berechnungsmethode ein Bonus von EUR 16,50 (= 3% von 550,00) gutgeschrieben. Aktivieren Sie hingegen das Kontrollkästchen 'durchschnittlichen Prozentsatz

anwenden', ergibt sich eine Vergütung von 2,09 % bzw. EUR 11,50 (2% von EUR 500,00 und 3% von EUR 50,00).

- **Patientenkartei:** Bei gespeicherten Kunden kann alternativ zur Kunden-Info auch die Kundenstammdatenmaske aufgerufen werden. In der Kunden-Info ist - wenn diese aus der Patientenkartei aufgerufen wurde - auch eine grafische Schaltfläche [Stammdaten öffnen] verfügbar. Die Sortierung der Einträge in der Patientenkartei wurde geändert und erfolgt nun - analog zu den Verkäufen aus der Kundenkartei - absteigend nach Datum.
- **Schnittstelle zu Apoplus 3.0**
Zusätzlich bzw. alternativ zum automatischen Interaktions-Check bzw. zum Datenexport für die MDB kann über neue Mandanten- bzw. Arbeitsplatzeinstellungen eine Kommunikation mit Apoplus 3.0 eingerichtet werden.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pharmcare Network GmbH, 1040 Wien (office@pharmcare.at)
- **Korrektur:** Die Überprüfung auf Überschreitung der Abgabemenge funktionierte bei Artikeln mit Kassenzeichen IND (bzw. mit Facharztkennzeichen) nicht.
- **Korrektur:** Bei der nachträglichen Änderung von Rezepten auf Status 'gebührenfrei' wurden privat abgegebene Artikel (P-Positionen, Abgabe privat meist wegen fehlender Chefarztbewilligung) auf 'normale' Rezeptpositionen umgewandelt. Nicht betroffen waren p-Positionen (Kassenpreis unter Taxierungsgrenze).
Bei Änderung von Rezepten mit Heilbehelfen auf Status 'gebührenfrei' wurde nicht der bezahlte Selbstbehalt, sondern jeweils eine Rezeptgebühr retourniert.
Bei Positionen unter der Taxierungsgrenze wurde der Rückgabebetrag unter bestimmten Voraussetzungen rabattiert.
- **Korrektur:** Beim Einlösen von nicht bezahlten Abholern für Heilbehelfe mit Mindestkostenanteil und Kassenpreis unter der Taxierungsgrenze wurde an Stelle des Privatpreises eine Rezeptgebühr verrechnet.
- **Korrektur:** Bei Geschäftsfällen mit rabattierten Abholern wurde bei Zuordnung eines Kunden und Beantwortung der Frage, ob der Sonderpreis beibehalten werden soll mit 'Ja', der Rabatt doppelt abgezogen.
- **Korrektur:** Beim Einlösen nicht oder teilbezahlter Abholer für manuell taxierte magistrale Verschreibungen wurde eine falsche 'Packungsgröße' (z.B. 100G statt 60G) ausgewiesen. Die verrechneten Beträge waren dabei jedoch immer korrekt.
- **Korrektur:** Beim Einlösen mehrerer Einsätze im gleichen Geschäftsfall und Löschen einzelner Positionen in einer bestimmten Reihenfolge kam es zu unrichtigen Lagerzubuchungen.
- **Korrektur:** Bei der Taxierung von mag. Platzhaltern auf Rezept wurde bei Unterschreitung der Taxierungsgrenze der Umsatzsteuersatz auf 20 statt auf 10% gesetzt.
- **Korrektur:** Bei Übernahme von magistralen Zubereitungen, die nur aus einem Gefäß bestehen, wurden Mengen > 1 nicht berücksichtigt.
- **Korrektur:** Beim Abschluss von Geschäftsfällen auf Lieferschein kam es bei Kunden mit Preisbasis 'AEP' und nachträglicher Eingabe von Rabatten bei Positionen mit Abgabemenge ungleich 1 zu Rundungsdifferenzen am Lieferschein.
- **Korrektur:** Bei der Erfassung von Personalcodes im Kundenendefenster wurde nicht überprüft, ob beim jeweiligem Dispensanten die Option 'Abschluss von Tara-Geschäftsfällen nicht zulassen' aktiviert ist.

- Korrektur: Bei der nachträglichen Zuweisung eines Kunden zu einem bereits abgeschlossenen Geschäftsfall gingen manuell erfasste Sonderpreise verloren.
Bei Grauzonenartikeln mit Rabatt waren im Dialog mit der Frage nach der Beibehaltung eines Sonderpreises die angegebenen Werte falsch (und die Beibehaltung des Sonderpreises funktionierte nicht).
Bei der Zuweisung von Bonuskunden wurde bei Beantwortung der Frage 'Soll ein bonusfähiger Sonderpreis errechnet werden' mit 'Nein' ein zuvor erfasster Rabatt doppelt abgezogen.
- Korrektur: Bei auf Lieferschein abgeschlossenen Geschäftsfällen funktionierte bei nachträglicher Zuweisung eines Bonuskunden der Abzug eines vorhandenen Bonusguthabens nicht.
- Korrektur: Beim Abschluss Maestro bzw. Kreditkarten wurde die ArbeitsplatzEinstellung 'Belegdruck auf EPSON-Bondrunder' nicht berücksichtigt.
Bei Teilzahlungen mit verschiedenen Zahlarten (Teilzahlung unbar und Restzahlung bar) wurde die unbare Teilzahlung im Tagesendfenster unter 'Zahlung H-K Geschäftsfall' nicht ausgewiesen.
- Korrektur beim Export von Geschäftsfalldaten für die Medikationsdatenbank: Abholereinlöseabgabepositionen auf Rezept wurden bisher nicht exportiert.
- Korrektur: Bei der Erfassung einer Barzahlung für eine Ausgangsrechnung wurde die Rechnung auch nach dem Schließen des (optionalen) Fensters 'Personalcode' mit [Esc] (= Abbruch) als 'bezahlt' verbucht.
- Korrektur Listen - Kassabuch: Die Spalten für die Umsatzsteuer bzw. Vorsteuer waren leer. Außerdem wurde die Sortierung von Einträgen mit gleichem Datum angepasst.
- Korrektur Listen - Offene Beträge: Die Einschränkung auf eine Kundengruppe funktionierte nicht.
- Korrektur/Erweiterung beim Export von Tarabelegen: Bei Teilzahlungen wurde der zugrundeliegende Umsatz mehrfach ausgewiesen.
Zusätzlich zur Dispensantennummer wird auch der Dispensantenname exportiert.

Lieferscheine/Fakturierung

- Auf Lieferschein und Rechnung kann ein Logo optional in einem breiterem Format (Breite ca. 7 cm) dargestellt werden. Wenden Sie sich bei diesbezüglichem Bedarf bitte an die Hotline des Apotheker-Verlages.
- Die Darstellung der Zusatzfunktionen im Lieferscheinfenster wurde analog zur Taramaske auf ein eigenes Fenster mit Schaltflächen umgestellt. Im Bearbeiten-Menü stehen dieses neue Fenster oder getrennte Menüs für Geschäftsfall- und Positionspositionen zur Verfügung.
- Über eine neue Zusatzfunktion kann man Lieferscheinpositionen in eine Text- bzw. CSV-Datei exportieren. Sonderartikel und Textzeilen werden dabei auch berücksichtigt.
- Eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Rechnungsw. I' ermöglicht die Zusammenfassung mehrerer Proformarechnungen in einem PDF-Dokument.
- Über eine weitere neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Rechnungsw. II' kann der Buchungstext beim Rechnungsexport für die BMD-Fibu beeinflusst werden (dieser kann die Rechnungsnummer oder den Kunden-Suchbegriff enthalten).
- Adresszettel können nun auch einem beliebigen Drucker ausgegeben werden, Drucker und Ränder werden bei den Mandanteneinstellungen angegeben.

- Bei der Erfassung von Kontonummern bei den Kundenstammdaten und bei der Erstellung von Lastschriftbeständen (Bankeinzug) werden zusätzliche Plausibilitätsprüfungen durchgeführt.
- Lastschriftbestände können alternativ im Format V31 (= MBS Norm 5.1.) erstellt werden. An Stelle der Satzart 73 (Abbuchungsauftrag) wird generell 72 (Einzugsermächtigung) verwendet.
- Auch in der Rechnungsaufstellung ist nun das Kennzeichen für Bankeinzug (B) enthalten.
- Bei der Artikel-/Kundenstatistik kann man zusätzlich auf Kunden mit bestimmten Kundengruppen und/oder Klassifikationen einschränken.
Analog dazu kann man bei der Kunden-/Artikelstatistik bestimmte Artikelgruppen, Lagerorte, Klassifikationen und/oder Hersteller angeben.
- Korrektur: Bei magistralen Zubereitungen, die nur aus einem Gefäß bestehen, ging nach Beantwortung der Frage 'Soll die Umsatzsteuer auf 20% gesetzt werden?' der Umsatzsteuersatz verloren.
- Korrektur: Bei innergemeinschaftlichen Lieferungen wurden Rezeptpositionen unter der Taxierungsgrenze mit 20% Umsatzsteuer verrechnet.
- Korrektur: Bei der gleichzeitigen Bearbeitung einer Rechnung auf verschiedenen Arbeitsplätzen ging der Status der Rechnung (offen bzw. bezahlt) unter bestimmten Umständen verloren.
- Korrektur Rechnungsaufstellung: Bei der Aufteilung der Nebengewerbsumsätze auf die verschiedenen Umsatzsteuersätze passten die Spaltenüberschriften manchmal nicht zu den darunter angeführten Werten.
- Korrektur/Erweiterung beim Export von Rechnungen: Die Sortierung war nicht immer aufsteigend nach Rechnungsnummern. In der Positionsdatei wurde eine Spalte für die Lieferscheinnummer hinzugefügt.

Rezeptabrechnung

- Bei Rezepten, die im Lieferscheinfenster erfasst wurden, wird die Personalnummer des jeweiligen Mitarbeiters unter 'Personal Tara/LS' angezeigt.
- Anpassung bei der Ermittlung von Sonderpreisen: Bei Krankenkassen mit Sonderpreisen (z.B. GKK OÖ) erfolgt eine neue Preisberechnung für eine Verordnung nur mehr dann, wenn für die betroffene Pharmazentralnummer ein gültiger Sonderpreis vorhanden ist. Im Rahmen der Neubepreisung kann es auch zu einer Neueingabe von Kostenanteilen bzw. von SG-Vignettennummern (und davon abhängiger Daten) kommen.
- Nachttaxen werden bei der Rechnungslegung nicht mehr als selbst angelegte Artikel behandelt, der (optionale) Hinweis 'Achtung - das Rezept enthält einen oder mehrere selbst angelegte Artikel' erscheint daher nur mehr dann, wenn andere selbst angelegte Artikel am Rezept vorhanden sind.
- Bei Rezepten mit nur 1 Verordnung ist ein Zugriff auf den zugrundeliegenden Kassabon auch dann möglich, wenn das ursprünglich abgegebene Präparat durch einen anderen Artikel ersetzt wurde.
- Bei der manuellen Erfassung von Kassapreisen bzw. Taxbeträgen erscheint bei Beträgen über EUR 1.000,00 eine entsprechende Sicherheitsabfrage.
- EWR-Nummern, die nur die Ziffer 0 und/oder Leerstellen enthalten, werden nicht mehr akzeptiert.

- Ebenso wie das Löschen von gesamten Rezepten wird nun auch das Löschen von einzelnen Rezeptpositionen protokolliert.
- Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Rezeptabr.' kann man unterbinden, dass die Krankenkasse des zuletzt für einen Kunden abgerechneten Rezeptes automatisch bei den Kundenstammdaten eingetragen wird.
- Eine weitere neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Rezeptabr.' ermöglicht bei der Rechnungslegung die Darstellung der Rezeptur magistraler Zubereitungen in einem eigenen Fenster.
- Nach Änderung der Gesamtmenge einer gespeicherten magistralen Zubereitung erscheint ein Hinweis, dass die Übernahme auf ein Rezept bzw. in einen Geschäftsfall mit der allgemeinen Sondernummer '999927' erfolgt und die Abgabe daher bei den Verkäufen der zugrundeliegenden gespeicherten Rezeptur nicht aufscheint.
- Rezepte für die Krankenkasse 1139 müssen seit 09/2010 unter 1015 abgerechnet werden. Rezepte für die Krankenkasse 8214 müssen ab 11/2010 unter 8818 abgerechnet werden.
- Wenn ein Monatsabschluss bei der Frage 'Wurden die Daten korrekt an die Gehaltskasse übermittelt' mit 'Nein' abgebrochen wird, erscheint der Dialog zum Drucken von Listen nicht mehr.
Nach erfolgreicher Datenübertragung besteht im Dialog 'Rezeptabrechnung Monatsabschluss - Listen' die Möglichkeit, den Ausdruck durch Betätigung von [Esc] (bzw. der entsprechenden Schaltfläche) und Beantwortung der folgenden Frage mit 'Nein' zu unterbinden.
- Bei der Änderung von Rezeptnummern kann optional das Abgabedatum auf das Tagesdatum gesetzt werden.
- Erweiterungen Liste 'Offene Rezepte': Die Tabelle ist nach allen Spalten sortierbar, der Ausdruck kann auch im CSV-Format erfolgen. Am Ausdruck selbst wurde ein Hinweis zur Spalte 'KK' hinzugefügt.
- In der Liste der Hochpreisarzneimittel scheint nun auch das Warenverzeichnis auf (damit selbst angelegte Artikel sofort erkennbar sind).
- In der Auswertung 'Übersicht Rezeptstatus' wurden zwei Zeilen für 'gebührenpflichtig' und 'gebührenfrei' hinzugefügt.
- Korrektur: Anpassungen beim Speichern von Rezepten durch das Scannen des nächsten Rezeptes (bei bestimmten Plausibilitätsprüfungen wurden bereits die Daten des neuen Rezeptes herangezogen).
- Korrektur: Bei der Übernahme einer magistralen SG-Dauerverordnung mit einem Wirkstoff ungleich Methadon wurde das Fenster für die Erfassung der Vignettennummer nicht geöffnet.
- Korrektur: Eine permanent mitlaufende Konsignationsliste (diese ist bei den Mandanteneinstellungen aktivierbar) wurde nach dem Löschen eines Rezeptes nicht sofort aktualisiert.
- Korrektur: Bei aus einer Filiale importierten Rezepten wurde bei der Rechnungslegung bei gebührenpflichtigen Platzhaltern für magistrale Zubereitungen unter bestimmten Umständen eine Rezeptgebühr von EUR 0,00 ausgewiesen.
- Korrektur Verschreibungsliste Arzt: Die Packungsanzahl wurde bisher nicht berücksichtigt.

Karteien

- Suchmittelnachweis: Allenfalls erfasste Detaildaten (Vignettennummer, Ausstellungsdatum, Patient, Arzt, Gebrauchsanweisung) können beim Ausdruck von Journal und Suchmittelkonto optional berücksichtigt werden.
- Suchmittelnachweis - Korrektur: Bei der Erstellung von Abholern und Kundenreservierungen bzw. offenen Geschäftsfällen erfasste Detaildaten wurden bei der Einlösung nicht übernommen.

Verknüpfung von Artikeln für die Bestellung

Die hier beschriebene Funktionalität kann dazu verwendet werden, einen Lagerartikel A mit einem zu bestellenden Artikel B zu verknüpfen.

Voraussetzung ist, dass die interne Mandanteneinstellung 'STD ART_VERKNUEPFUNG_ALT_ARTNR' aktiviert worden ist.

Beim (eigenen) Artikel A (Packungsgröße z.B. 1ST) wird im Karteireiter 'Sonstiges' im Eingabefeld 'alternative Artikelnummer' die Pharmazentralnummer des zu bestellenden Artikels B (Packungsgröße z.B. 10ST) eingetragen. Nach dem Speichern erscheint neben dem Eingabefeld eine Schaltfläche [...], mit der die wichtigsten Daten von Artikel B angezeigt werden können.

Ist Artikel A im Sammelauftrag bzw. in einem offenen oder gesendeten Bestellauftrag markiert, wird im Infobild unter der Tabelle zusätzlich angezeigt:
Artikel für Bestellung: 1234567 Artikel B 10ST

An dieser Stelle kann durch Betätigung von [Strg+Y] eine manuelle Umwandlung von Artikel A auf Artikel B erfolgen. Dabei wird die Bestellmenge aufgrund der Packungsgröße der beiden Artikel umgerechnet. Bestellmenge 17 für Artikel A (1ST) ergibt dabei z.B. eine Bestellmenge von 2 für Artikel B (10ST). Artikel B kann man wiederum mittels [Strg+Y] auf Artikel A umwandeln. Existieren mehrere Artikel, bei denen Artikel B als Bestellartikel angegeben wurde, wird vor der Umwandlung eine Trefferliste zur Auswahl bereitgestellt.

An Stelle der manuellen Umwandlung kann (und soll) jedoch folgende Automatik zur Anwendung kommen:

Beim Senden einer Bestellung wird statt Artikel A der zu bestellende Artikel B gesendet. Genauso wie bei der manuellen Umwandlung wird die Bestellmenge aufgrund der Packungsgrößen der beiden Artikel umgewandelt. Zusätzlich wird die ursprüngliche Bestellmenge angepasst (Bestellmenge 17 für Artikel A wird auf 20 geändert, weil 2 Packungen zu je 10ST des Artikels B gesendet werden).

Bei der Warenübernahme führt das Scannen des gelieferten Artikels B dazu, dass die im Auftrag enthaltene Bestellposition für Artikel A gefunden wird. Enthält ein Bestellauftrag mehrere Artikel, denen der bestellte Artikel B als alternative Artikelnummer zugeordnet ist, erscheint nach dem Scannen von Artikel B eine Trefferliste.

Ist Artikel A im Bestellauftrag nicht vorhanden, wird überprüft, ob es Einträge unter Wafo/Sofortbestellung gibt. Ist dies der Fall, erscheint der bekannte Dialog für die Übernahme von Positionen aus Wafo/Softbestellung (gegebenenfalls mit vorgeschalteter Trefferliste, wenn es verschiedene in Frage kommende Einträge gibt).

Artikel A und B werden - abgesehen von der Verknüpfung für die Bestellung - datenmäßig komplett getrennt behandelt, d.h. es gibt keine Stammdaten des Artikels B, die automatisch auf den Artikel A übernommen werden. Bei Bedarf kann jedoch ein Zusatzprogramm zur Verfügung gestellt werden, mit dem die Preise des Artikels A auf Basis der Preise des Artikels B berechnet werden (z.B. $AVP \text{ Artikel A} = AVP \text{ Artikel B} / \text{Packungsgröße Artikel B} * \text{Packungsgröße Artikel A}$).